

Protokoll: Begehung Goldstein-Tannenkopfweg am 27.7.2017

Teilnehmer: Frau Linke, Straßenverkehrsamt

Herr Wollschläger, Straßenbauamt

Herr Löw, Straßenbauamt

Frau Klimroth, Ortsbeirat 6

Herr Wanka, Ortsbeirat 6

Herr Schlimme, Ortsbeirat 6

Herr Griesemer, SG Goldstein

Herr Breitenbach, BI Goldstein

Herr Krause, BI Goldstein

Anlass der Begehung war die hohe Zahl der Ablehnungen der Anträge des Ortsbeirates zusammen mit der BI und der SG Goldstein zum Verkehrskonzept für Goldstein. Es sollten vor Ort nochmal die spezifischen Verkehrsproblematiken erklärt und mögliche Lösungen diskutiert werden.

Eingangs wies Herr Krause nochmals darauf hin, dass die einzelnen Anträge als Bestandteil eines Gesamtkonzeptes verstanden werden sollten, wobei im gegenwärtigen Stadium die Einzelanträge betrachtet werden sollten.

1.Standort: Kreuzung Tannenkopfweg – Zur Frankenfurt (OF 144/6, ST1703)

Überraschenderweise sagte Frau Linke, dass man bevorzugt an einer Lösung über einen Kleinkreisel arbeitet. Da dies in den früheren Überlegungen der BI auch schon ein Lösungsansatz war, aber wegen der Kosten nicht priorisiert wurde, wurde diesem Lösungsansatz zugestimmt. Dabei würde auch die bestehende Einengung anders gestaltet. Eine Realisierung könnte trotz Priorisierung erst 2019 erwartet werden.

2.Standort: Kreuzung Tannenkopfweg – Sonnenweg

Hier wurde bereits durch Pfosten die Kurvenfahrt abgesichert.

3.Standort: Kreuzung Tannenkopfweg – Goldsteinpark (OF 142/6, ST 1579)

Der Antrag wurde genehmigt und bereits umgesetzt. Die Erweiterung der Parkverbotszone wurde anerkennend als gut und richtig besprochen.

4.Standort: Bushaltestelle „An der Schwarzbachmühle“ (OF 141/6, ST 1623)

Die Maßnahme sollte 2017 realisiert werden. Es muss jedoch für 2018 eine neue Genehmigung der Finanzmittel erfolgen.

5.Standort: Tannenkopfweg – Schüttenhelmweg

Auch hier plant Frau Linke forciert an der Einrichtung eines Kleinkreisels zur Verkehrsberuhigung. Dabei wird der Zebrastreifen von der Nordseite an der Herrenwiese auf die Südseite des Kreisels verlegt. Auch dies entspricht den Vorstellungen von BI und SG. Mögliche Realisierung 2018/2019.

6. Standort: Parkende Autos zwischen Herrenwiese und Schüttenhelmweg

Frau Linke wurde auf die einengende und behindernde Parkreihe auf der rechten Straßenseite hingewiesen. Sie wird es unter dem Gesichtspunkt des Verkehrsflusses überprüfen. Hinweis Herr Wanka: Es sollten möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben.

7. Standort: Parkverbot an der Herrenwiese (OF 140/6, ST 1573)

Hier wurde erkannt, dass der Bereich der Ausfahrten anders als im Aktenbild vorliegt und durchaus mit der gegenwärtigen Regelung eine Abbiegebehinderung vorliegt. Frau Linke weist die Stadtpolizei an, dass vermehrte Kontrollen stattfinden, sofern diese die Aussagen des Ortstermins bestätigen, wird ggf. ein Schild und/oder eine Sperrfläche eingerichtet.

8. Standort: Kreuzung Am Wiesenhof – Tannenkopfweg Verkehrsspiegel (OF 138/6, ST 1581)

Der Verkehrsspiegel wird nicht als sinnführend gesehen. Verschoben werden soll der Zebrastreifen Richtung Süden mehr in die Flucht des Fuß- und Radweges auf beiden Seiten des Tannenkopfweges. Die Inseln vor und hinter dem Zebrastreifen sollen verschwinden und mit einer „Absicherung“ und Schraffierung vor dem Zebrastreifen in Richtung Süden ausgestattet werden, sodass vor dem Zebrastreifen noch ein Fahrzeug eine Haltebucht hat.

Die ungünstige Situation für Fahrräder an dieser Kreuzung konnte gut erkannt werden. Auf der Straße Herrenwiese –Wiesenhof entstehen gefährliche Situationen. Auf dem Kiesweg über Zebrastreifen weiter auf dem Radweg fahren die Radfahrer jetzt schon überwiegend. In der Zeit unserer Begehung haben 7 Radfahrer und 1 Fußgänger vom Kies- zum Radweg den Zebrastreifen überquert (außerhalb der Schulzeit). H.Schlimme kann dieser Verkehrsführung nicht zustimmen. Vielleicht ist die Herausnahme des Pfostens und Versetzen des Fahrradschildes ein gangbarer Kompromiss (Vorschlag von Herrn Löw)

9. Standort: Spiegel am Wiesenhof-kathol.Kirche (OF 139/6, ST1580)

Aus Zeitgründen konnte diese Kreuzung nicht begangen werden. Auf das Problem wurde deutlich hingewiesen. Eine Lösungsmöglichkeit wird von den Experten nicht gesehen.

Abschließend wurden Frau Linke, Herrn Wollschläger und Herrn Lowe für das kooperative Gespräch und die guten Lösungsvorschläge gedankt.

Über den großen Antrag OA 45 wurde von Seiten der Ämter zunächst nicht viel Hoffnung gemacht. Die Ortsbeiräte, die BI und die SG haben sich so besprochen:

Es wird ein erneutes Treffen im Oktober nach der Wahl mit den Damen und Herren des Treffens vom 2.2.2017 organisiert, um die weitere Vorgehensweise zu beraten. BI und SG organisieren den Raum im Bürgerhaus und schlagen 3 Termine vor. Die Ortsbeiräte laden ihre Stadtverordneten und Herr Wanka zusätzlich Herrn Preissl ein.

Bernd Krause

29.7.2017